

Herr Viehof begründet den Antrag der SPD. Die Streichliste liege zwar vor, Fakt sei aber auch, dass Parkplätze notwendig seien. Grundsätzlich müsse zwar der Bedarf von 240 Stellplätzen dokumentiert werden, um aber jedoch überhaupt einen Anfang zu erreichen, werde die Modullösung beantragt. So biete der Antrag die Möglichkeit, zunächst die Mittel für 80 Stellplätze in einem ersten Bauabschnitt zu bekommen. Das Stellwerk werde abgerissen und in diesem Bereich sei die Einrichtung der ersten Parkflächen möglich. Die Einrichtung der Plätze an dieser Stelle kooperiere auch mit der vorgesehenen Bahnunterführung und behindere auch nicht die Bauarbeiten.

Herr Rösgen begrüßt zwar, dass man grundsätzlich an der Zielsetzung von 240 Stellplätzen festhalte, hält aber eine Modullösung nicht für gut. Rund 40 Vorhaben im Fachbereich Bonn seien von der Streichliste betroffen. Stelle man zunächst nur auf 80 Plätze ab, begeben sich in die Gefahr, eine weitere Förderung der verbleibenden 160 Plätze gar nicht mehr zu erhalten. Eine Forderung müsse nur als Ganzes gesehen werden. So sei ihm anl. einer VRS-Tagung vom zuständigen Sachbearbeiter diese Vorgehensweise als sinnvoll bestätigt worden. Nach Meinung vieler Fachleute sei die Streichung der Maßnahmen zu Gunsten des Metro-Rapid erfolgt. Die personellen Änderungen in der NRW-Regierung ließen jedoch eine gewisse Hoffnung aufkeimen, dass eventuell doch noch mit einer Förderung zu rechnen sei.

Herr Schmidt ist der Meinung, dass es heute eigentlich nichts zu beschließen gebe, da die P+R-Anlage geplant und alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet seien. So sei u.a. der Abriss der alten Bahnmeisterei bereits im Mitteilungsblatt ausgeschrieben worden.

Bürgermeister Patt fasst noch einmal das bisherige Handeln zusammen und verweist auf ein diesbezüglich mit der Bezirksregierung Köln und dem Vorsitzenden der Verkehrskommission des Regionalrates geführtes Gespräch.. Obwohl der Einplanungsbescheid vorliege, seien die Kürzungen hinzunehmen, weil bis 2006 keine Finanzmittel vom Land zur Verfügung gestellt würden. Teillösungen wurden zwar erortet, jedoch ohne Aussicht auf Erfolg. Der zuständige Sachbearbeiter, Herr Wirths beim Regierungspräsidenten sehe diesbezüglich keine Lösung. Zunächst solle man nun die Bahnmeisterei abreißen und den Platz provisorisch zum Abstellen von Fahrzeugen herrichten. Dies sei zwar zunächst nicht die wünschenswerte Lösung, aber besser als gar nichts.

Nach weiteren Wortmeldungen bittet Herr Viehof, über den SPD-Antrag abstimmen zu lassen.

Beschluss-  
Nr.  
XI/24/227

Der SPD-Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung 03 Ja-Stimmen, 09 Nein-Stimmen  
s-Erg.: